

Tronic-Dimmaktor 1fach Eb 210 W 75331002



Der Tronic-Dimmaktor 1fach empfängt instabus-Telegramme und setzt sie zur Ansteuerung von Allgebrauchs- und NV-Halogenleuchten (mit Tronic-Trafos) um. Es können Mischlasten bis zu 215 W angeschlossen werden. Der nach dem Phasenabschnittsprinzip arbeitende Aktor ist mit einer elektronischen Kurzschluss- und einer temporären Überlastsicherung versehen.

Dimmaktor,
1fach, 210W
Best.-Nr.:
75331002

Produktfamilie:	Beleuchtung
Produkttyp:	Dimmen
Versorgungsspannung EIB:	24V DC (+6 / -4 V)
Versorgungsspannung:	230 V AC
Anschlussleistung:	40 - 215 W
Schutzart:	IP 20
Umgebungstemperatur	-5° C / +45° C
Dimmaktor 300712	ab Datenbank 1.0

Datenbank
Suchweg

Allgemeine
technische
Daten:

Applikations-
übersicht:

Allgemeine
Hinweise

Für größere Lasten können Berker Tronic - Leistungszusätze verwendet werden.

Applikationsbeschreibung:

Die Applikation Dimmaktor (300712) ermöglicht das Schalten und Dimmen von Leuchtmitteln über den instabus. Es können Helligkeitswerte empfangen werden, die in Verbindung mit Parametereinstellungen angedimmt oder angesprungen werden. Die Dimmgeschwindigkeit ist einstellbar.

Anzahl der Zuordnungen:	max. 9
Anzahl der Gruppenadressen:	max. 9
Anzahl der Objekte:	1 Schaltobjekt (1 Bit)
	1 Dimmobjekt (4 Bit)
	1 Werteobjekt (1 Byte)

Zuordnungen
Gruppen-
adressen
und Objekte

Parameter-
fenster:

Kanal 1	
Einschaltheelligkeit: Einschalten auf...	Grundhelligkeit, 10 %, 20 %, 30 %, 40 %, 50 %, 60 %, 70 %, 80 %, 90 %, max. Helligkeit , letzten Helligkeitswert
Einschaltheelligkeit nach Initialisierung:	Grundhelligkeit, 10 %, 20 %, 30 %, 40 %, 50 %, 60 %, 70 %, 80 %, 90 %, max. Helligkeit ,
Verhalten bei Empfang eines Wertes:	Helligkeitswert andimmen Helligkeitswert anspringen
Zeit zwischen 2 von 255 Dimmstufen; Basis	0.5 ms , 8.0 ms, 130 ms, 2.1 s, 33 s,
Faktor x Basis = Zeit	3.. 33 ..255

Tronic-Dimmaktor 1fach Eb 210 W 75331002

Parameterbeschreibung:

Wird ein Schaltbefehl empfangen, stellt sich der parametrierte Zustand ein. In der Parametereinstellung *letzter Helligkeitswert* wird der Wert im RAM abgelegt, ggf. aktualisiert. und bei Bedarf (Einschaltvorgang) eingestellt.

Dieser Parameter ist nur in Verbindung mit der Einstellung *Einschalt-verhalten auf letzten Helligkeitswert wirksam!*

Ein Initialisierungsvorgang wird bei Einschalten der Systemspannung, nach einem Resetvorgang durch Schiebeschalter der Drossel sowie nach der Programmierung durchgeführt. Dabei gehen sämtliche Einträge in den flüchtigen Speicherbausteinen (RAM) verloren. Das Einschaltverhalten wird nun über die Parametereinstellungen bestimmt: Wird erstmalig ein Schaltbefehl mit einer entsprechenden Zieladresse (Gruppenadresse) empfangen, nimmt das Leuchtmittel den parametrierten Zustand an. Alle weiteren Schaltbewegungen werden im Modus `letzter Helligkeitswert` ausgeführt.

In Objekt 2 besteht die Möglichkeit, Helligkeitswerte mit einer Gruppenadresse zu verbinden. Empfängt der Aktor von einem entsprechenden Sensor, z. B. vom Lichtszenentastsensor oder Wertgeber, ein Telegramm, wird der Wert entsprechend der Parametrierung eingestellt. Angesprungen bedeutet, dass der Wert ohne Zeitverzug eingestellt wird. Angedimmt wird der Wert in der durch Parameter festgesetzten Zeit.

Der Dimmbereich ist in 255 Stufen eingeteilt. Die Dimmgeschwindigkeit ist variierbar durch die Einstellung der Zeit zwischen zwei Dimmstufen (Basis x Faktor).

Die Grundhelligkeit dient zur Unterscheidung des Schaltzustandes (ein/aus) von Leuchtmitteln (VDE-Vorschrift). Es ist die kleinste einzustellende Helligkeit. Dies ist auch die Begründung dafür, dass ein Leuchtmittel nicht ausgedimmt werden kann. Der Dimmvorgang stoppt bei der Grundhelligkeit.

Mehrere Tronic-Dimmaktoren sind sowohl einzeln als auch in einer Gruppe eingebunden. Unterschiedliche Helligkeitswerte sind durch Einzelansteuerung eingestellt worden. Wird nun eine gemeinsame Dimmfunktion gestartet, werden die Leuchtmittel erst dem Dimmvorgang folgen, wenn der vorher eingestellte Wert exakt erreicht worden ist. Es ist daher nicht möglich, eine Gesamtanlage mit unterschiedlichen Helligkeitswerten, z. B. um 10 % pro Leuchtmittel, zu verändern. Ist dieses gewünscht, muss ein Lichtszenentastsensor (Speicherung von Helligkeitswerten) zum Einsatz kommen.

Sollen in einer Gruppe von Dimmaktoren nur diejenigen Leuchten gedimmt werden, welche im Augenblick eingeschaltet sind, so ist die Anlage um Produkte der Produktfamilie **Controller in Applikation Transfer** 4 Bit (ab Datenbank 1.3) zu erweitern. Für jeden Aktor wird der aktiv sendende Schaltzustand als Sperrobjekt des Funktionsgatters verwendet.

Ist das *Übertragen Flag* im Objekt *Schalten* gesetzt, wird nach Einschalten oder Eindimmen des Leuchtmittels ein Telegramm mit dem Inhalt *„Schaltobjekt Dimmer Ein/Aus“* in das System gesendet. Die **erste** Gruppenadresse des Schaltobjektes (sendend) wird als Zieladresse aktiv. Alle Busteilnehmer mit entsprechender Adresse werden eingeschaltet.

Der Aktor wird somit zur Telegrammquelle. Sind weitere Dimmaktoren mit der entsprechenden Gruppenadresse im Schaltobjekt verbunden, werden diese entsprechend der Parametrierung - z. B. auf 30 % eingeschaltet.

Ein AUS-Dimmen ist nicht möglich, da die Grundhelligkeit den kleinsten dimmbaren Bereich begrenzt. Dementsprechend ist ein Ausschalten anderer Busteilnehmer im reinen Dimmbetrieb nicht möglich. Diese Status-Sende-Funktion kann z.B. zur Statusanzeige der Betriebsmittel in Visualisierungen (z. B. Anzeigeinheit) aktiv genutzt werden.

Hinweis: Innerhalb einer Gruppe darf nur in einem Dimmaktor das Übertragen-Flag gesetzt werden!

Einschalten
auf...

Einschalten
nach
Initialisierung:

Verhalten bei
Empfang eines
Wertes:

Basis / Faktor
Dimm-
geschwindigkeit

Grundhelligkeit

mehrere
Dimmaktoren /
Anlage dimmen

Dimmen einer
Aktorgruppe

Setzen des Flags
Übertragen (Ü):

Sendende
Gruppenadresse

Nur ein Ü-Flag
setzen